

Antrag

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster**



16.09.2008

Münzstr. 15
48143 Münster
Telefon: 0251/ 45 314
Fax: 0251/ 511 750
spdfrak@muenster.de
www.spd-muenster.de

Soziale und ökologische Tarifreform bei Energie – Hilfen für einkommensschwache Haushalte

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Stadt Münster fordert die Stadtwerke Münster auf, angesichts der in den letzten Jahren deutlich angestiegenen Energiekosten, die zunehmend mehr Haushalte vor finanzielle Probleme stellen, in eine ökologische und soziale Reform ihres Energieangebots einzusteigen. Die Stadtwerke werden aufgefordert, so bald wie möglich ein Konzept zur sozialen und ökologischen Umstrukturierung ihres Produktportfolios vorzulegen, das sich an folgenden Eckpunkten orientiert:

- Die Tarifstruktur bei Gas und Strom wird im Privatkundenbereich grundlegend reformiert: In Zukunft soll es sich lohnen, das Klima zu schützen und weniger Energie zu verbrauchen. Gleichzeitig sollen einkommensschwache Haushalte finanziell entlastet werden, indem eine Grundversorgung mit Strom kostenfrei gestellt wird. Hierzu soll ein Verbrauch von 500 Kilowattstunden pro Kopf und Jahr möglichst kostenlos, in einer Übergangszeit vergünstigt angeboten werden. Darauf aufbauend, soll der weitere Verbrauch in einem linearen Tarif aufsetzend progressiv berechnet werden, um so klare Anreize zum Energiesparen zu geben und darüber einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Stadtwerke werden beauftragt, für den Gasbereich ein analoges Modell auszuarbeiten.
- Gleichzeitig soll die Energieberatung für alle Kundinnen und Kunden deutlich verbessert werden. Jeder Kunde und jede Kundin soll Anspruch auf eine grundlegende Beratung zum Energiesparen erhalten. Parallel dazu sollen als besonderer Anreiz und Hilfestellung nicht nur für einkommensschwache Haushalte Energiesparlampen und andere Mittel für einen ressourcenschonenden Energieeinsatz im Haushalt vergünstigt angeboten werden.
- Zugleich wird über den Einsatz entsprechender Zähler in Zukunft sichergestellt, dass eine Minimalversorgung mit Energie auch bei einer Sperrung des Anschlusses in Zukunft gewährleistet ist, so dass kein Kunde und keine Kundin in Zukunft ohne Licht auskommen muss.
- Die Energieabrechnungen der Stadtwerke Münster werden leicht verständlich abgefasst. Insbesondere die Entwicklung des Energieverbrauches soll nicht nur aufgeführt, sondern herausgestellt und kommentiert werden. Hinweise auf

Beratungs- und Informationsangebote, mit deren Hilfe und Unterstützung Energie eingespart werden kann, sollen in jede Abrechnung aufgenommen werden.

- In Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale sollen die Stadtwerke ein neues Konzept zur Mahnung säumiger Kundinnen und Kunden und ein sozialverträgliches Konzept zur Begleichung offener Rechnungen erstellen, sofern soziale Indikatoren zu dieser Situation geführt haben.

Begründung:

Nachdem die Geschäftsführung der Stadtwerke die Einführung eines Sozialtarifs abgelehnt hat, soll mit dem Konzept einer sozialen und ökologischen Tarifreform ein doppeltes Ziel erreicht werden: Zum einen sollen auch für private Haushalte klare Anreize zum Energiesparen gesetzt werden, um so den langjährigen Trend zu immer stärkerem Energieverbrauch zu stoppen und umzukehren. Zum anderen soll für einkommensschwache Haushalte eine Möglichkeit eröffnet werden, die Grundversorgung an Energie kostengünstig sicherzustellen. Die Grundbedürfnisse des täglichen Lebens sollen über eine entsprechende Tarifstruktur künftig kostenfrei gestellt werden.

Mit entsprechenden Begleitmaßnahmen sollen die Effekte der Tarifreform zusätzlich verstärkt werden. Außerdem sollen die Stadtwerke den Umgang mit zahlungsunfähigen Kundinnen und Kunden grundsätzlich reformieren.

Dr. Michael Jung
Wolfgang Heuer
Anika Bergner
Hedwig Chudziak
Philipp Gabriel
Beanka Ganser
Anne Hakenes

Marianne Hopmann
Ralf Hubert
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Kurt Pölling
Karsten Rahn

Udo Reiter
Anne Schulze Wintzler
Joachim Tonn
Beate Vilhjalmsen
Holger Wigger
Karl-Heinz Winter